



Dresden.
Dresdner

Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Kunst, Vernetzung und Förderung – Newsletter November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Zeiten von geschlossenen Kulturinstitutionen und abgesagten Kulturveranstaltungen ist es unabdingbar, die Sichtbarkeit von Kunst- und Kulturschaffenden zu unterstützen. Sichtbarkeit für die elementare Arbeit, die sie für unsere Gesellschaft leisten. Sichtbarkeit für das hochrangige Niveau der Dresdner Kulturlandschaft. Sichtbarkeit für die Themen, welche Kulturinstitutionen bundesweit bewegen.

Wir freuen uns daher, dass wir im kommenden Jahr ein wichtiges Kulturevent nach Dresden holen können. Der 13. *KulturInvest!*-Kongress wird vom 11. bis zum 12. November 2021 im Kraftwerk Mitte und mit großzügiger Unterstützung des Freistaates Sachsen stattfinden. Der Kongress, welcher vom Berliner Unternehmen Causales veranstaltet wird, ist eines der führenden Foren für Kulturanbieter und Kulturförderer in Europa. Wir versprechen uns davon einen wichtigen Netzwerkpuls für unsere Kulturlandschaft. Gleichzeitig erhalten wir dadurch die Chance, auf unsere hochkarätige Kulturlandschaft aufmerksam zu machen – auch international.

Seit 2009 kommen auf dem *KulturInvest!*-Kongress europäische Entscheidungsträger aus Kultur, Wirtschaft und Politik zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und Lösungen für den europäischen Kulturmarkt zu entwickeln – genau das, was wir aktuell brachen. Der zweitägige Kongress präsentiert künstlerische Exzellenzprojekte und diskutiert innovative und europäische Themen des Kulturmanagements und des Kulturinvestments in Europa. Während des Kongresses wird ebenfalls der Europäische Kulturmarken-Award verliehen, mit dem die innovativsten Akteure des europäischen Kulturmarktes gewürdigt werden.

Ihr Dr. David Klein

und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Chemnitz wird Kulturhauptstadt Europas 2025

Am 28. Oktober 2020 setzte sich Chemnitz im nationalen Wettbewerb um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ durch. Das hat die Vorsitzende der mit der Entscheidung beauftragten unabhängigen europäischen Jury, Sylvia Amann, bekannt gegeben. Neben der sächsischen Stadt waren Hannover, Hildesheim, Magdeburg sowie Nürnberg als Kandidaten in der finalen Auswahlrunde. „Ich gratuliere Chemnitz von ganzem Herzen zu ihrem Sieg. Dresden hatte es nicht in die zweite Runde geschafft, wir waren darüber sehr traurig. Umso mehr können wir Dresdner uns jetzt mit Chemnitz freuen. Es wird hier bei uns in Sachsen eine Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2025 geben. Eine Stadt mit einer vielfältigen Geschichte, einer spannenden Kunstszene und einem großartigen Kulturangebot, das sich mit Chemnitz 2025 weiter entfalten wird“, so Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Zeitgleich mit Deutschland ist Slowenien berechtigt, für das Jahr 2025 eine Europäische Kulturhauptstadt zu bestimmen. Hier steht die Juryentscheidung im Dezember 2020 an.

Dresdner Lyrikpreis 2020 geht an Christoph Wenzel

Die Landeshauptstadt Dresden lobt alle zwei Jahre den mit 5.000 Euro dotierten Preis zur Förderung des gegenwärtigen poetischen Schaffens aus. Er richtet sich an Lyrikerinnen und Lyriker, die in deutscher oder tschechischer Sprache schreiben und in Europa leben. Gewinner 2020 ist der 41-Jährige, in Hamm geborene Lyriker, Schriftsteller, Herausgeber, Redakteur und wissenschaftliche Mitarbeiter Christoph Wenzel. Den in diesem Jahr ausgelobten Publikumspreis erhielt der 1993 in Marienbad geborene Schriftsteller und Lyriker Ondřej Krystyník. Lyrikfans konnten vom 3. bis 7. November per Mausclick ihre Stimme für den Publikumspreis abgeben und erstmals mitentscheiden. Der mit 500 Euro dotierte Preis wurde von der Euroregion Elbe/Labe gestiftet. Aufgrund der steigenden Corona-Fallzahlen wurde die Preisverleihung zur Förderung des gegenwärtigen poetischen Schaffens ins Digitale verlegt.

Weitere Informationen: www.dresdner-lyrikpreis.org

KuBiK – Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte die Abschluss- und Informationsveranstaltung von KuBiK - Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen am 17. November nicht stattfinden. Interessierte bzw. Verlängerungswünsche für Partnerschaften für das Jahr 2021 können bis 18. Dezember angemeldet werden.

Für Kulturschaffende (wenn noch keine kooperierende Kita vorhanden): E-Mail an kubidresden@posteo.de um in die Vermittlungskartei aufgenommen zu werden.

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/leben/kinder/tagesbetreuung/qualitaetsinitiativen/KuBiK.php>

30 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Straßburg

Am 27. Oktober 1990 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Straßburg und Dresden unterzeichnet. In den vergangenen drei Jahrzehnten haben zahlreiche deutsch-französische Begegnungen zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern beider Städte stattgefunden. Zurzeit arbeitet eine Straßburger Künstlerin im Rahmen des jährlichen Künstleraustausches in der Dresdner Grafikwerkstatt. Im November gab es eine Aufführung im Festspielhaus Hellerau von Werken junger Talente aus beiden Städten, die drei Jahre lang gemeinsam komponiert haben. Und beim Festival für junge Regie „Fast Forward“ des Dresdner Staatsschauspiels gab es eine Dresden-Straßburg-Produktion. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 werden keine Feierlichkeiten in Form von größeren Veranstaltungen in diesem Jahr stattfinden, sie werden auf das nächste Jahr verschoben.

Weitere Informationen: www.dresden.de/strassburg

Beschluss über Kommunale Kulturförderung Ende Dezember

In einer Sondersitzung am 21. Dezember entscheidet der Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) über die Anträge der Institutionellen Förderung sowie Projektförderung für 2021. Wir informieren Sie selbstverständlich umgehend über die Entscheidung auf www.dresden.de/kultur.

Förderpreis für Heimatforschung geht an Karl-Uwe Baum

Karl-Uwe Baum, langjähriger Vorsitzender des Landesverbandes Amateurtheater Sachsen und ehemaliges Mitglied in der Facharbeitsgruppe Darstellende Kunst des Amtes für Kultur und Denkmalschutz, ist einer der Sieger des 13. Sächsischen Landespreises für Heimatforschung. Baum

wurde mit einem Förderpreis in Höhe von 1.000 Euro für seine Internetseite zur Geschichte des sächsischen Amateurtheaters <https://amateurtheater-historie.de/> gewürdigt. Wir gratulieren herzlich!

Aktuelle Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Einmaliges Stipendienprogramm „Bouncing Forward – Resiliente Kultur“

Resilienz bezeichnet dabei die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen. Sie gilt als nachhaltige Kompetenz, mit Krisen umzugehen, aus Krisen zu lernen und sich weiterzuentwickeln. In diesem Sinne möchten wir Kunst- und Kulturschaffende aus den unterschiedlichen Kunstsparten unterstützen, ihre freiberufliche Tätigkeit nachhaltiger zu gestalten und sie auch in Krisenzeiten in der künstlerischen Praxis stärken. Vergeben werden insgesamt 20 Stipendien in Höhe von jeweils 1.250 Euro. Zusätzlich nehmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten an einem exklusiven Workshop-Programm zu Themen wie Digitalisierung oder Resilienz teil. Von ihren Erfahrungen können im Anschluss auch andere Kunst- und Kulturschaffende im Rahmen einer Podcast-Reihe profitieren. Teilnehmen können freischaffende Dresdner Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik, Film, Literatur, aus einer vergleichbaren Sparte oder interdisziplinär arbeitende Kulturschaffende. Voraussetzung ist der Nachweis der hauptberuflich ausgeübten selbstständigen künstlerischen Tätigkeit.

Bewerbungsfrist: 4. Dezember 2020

Weitere Informationen: <https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/open-call-bouncing-forward.php>

Call for Papers | Denkmalfachtagung 2021

Unter dem Titel „Mosaiken und keramische Wandflächen der Nachkriegsmoderne in der Denkmalpflege (AT)“ plant das Amt für Kultur und Denkmalschutz eine Fachtagung vom 27. bis 29. Oktober 2021 in Dresden. Damit wird die im Jahr 2011 begonnene Reihe von Denkmal-Fachtagungen fortgesetzt, deren Intention es ist, Fachleuten der Denkmalpflege sowie benachbarter Disziplinen und Berufszweige einen lebendigen und anregenden Erfahrungs- und zu ermöglichen und eine Plattform für vielfältige Kontakte auch interdisziplinärer Art bereitzustellen. Interessierte können sich um Fachreferate von etwa 20 Minuten Länge bewerben.

Eingabeschluss: 30. Januar 2021

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/03/veranstaltungen/denkmalfachtagung-2021.php>

Umfrage zur Arbeits- und Einkommenssituation der Freien Szene in Sachsen

Die Servicestelle Freie Szene hat eine Online-Umfrage zur Arbeits- und Einkommenssituation der freien Tanz-, Puppenspiel-, Theater- und PerformancekünstlerInnen gestartet. Die Umfrage richtet sich an alle studentischen/professionellen VertreterInnen der Freien Darstellenden Künste in Sachsen. Mit den Umfrageergebnissen sollen Ideen, Forderungen und Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen mit aktuellen Zahlen und Daten unteretzt werden.

Umfrageende: 30. November 2020

Weitere Informationen: <https://datensalon.de/limesurvey/index.php/662367?newtest=Y&lang=de-informal>

Ausblick

Tagungspublikation Denkmalschutz

Mit der Denkmal-Fachtagung „Denkmal - Heimat - Identität. Denkmalpflege und Gesellschaft.“ im November 2019 hat sich das Amt für Kultur und Denkmalschutz eines Themas angenommen, das für das gesellschaftliche Leben von zunehmender Relevanz ist. Der Begriff „Heimat“ ist allenthalben präsent: so wird er in den Kulturwissenschaften, in der Soziologie bis hin zur Kunst vielfältig betrachtet, behandelt und untersucht. Auch das Motto der Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens griff das Thema auf. Der Aufruf zur Mitwirkung an der Tagung hat eine entsprechend große Bandbreite inspirierender und interessanter Perspektiven hervorgebracht, die jetzt in einer Publikation veröffentlicht werden. Freuen Sie sich auf eine umfangreiche Fachlektüre, die in den kommenden Wochen veröffentlicht wird.

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/03/veranstaltungen/denkmalfachtagung-2019.php>

22. Offene Ateliers Dresden – abgesagt, Atelierbesuche dennoch möglich

Jedes Jahr im November finden in Dresden die offenen Ateliers statt. Nun musste die Veranstaltung am 15. November aufgrund der beschlossenen Corona-Maßnahmen in der bislang geplanten Form abgesagt werden. Der veranstaltende Künstlerbund Dresden e.V. bietet jedoch eine alternative Möglichkeit für Atelierbesuche an, um den Dresdnern weiterhin Kunstgenuss zu bieten: Interessierte können sich über die Homepage, telefonisch oder per Mail bis Ende des Jahres für individuelle Besuche in den Ateliers anmelden, um die KünstlerInnen am Ort ihres Schaffens kennen zu lernen, deren Kunstwerke aus der Nähe zu betrachten und Spannendes über die Entstehungsprozesse und Arbeitsweisen in der zeitgenössischen Kunst zu erfahren.

Weitere Informationen: www.offene-ateliers-dresden.de

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.
Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz